

Worum es in diesem Buch geht

Dieses Buch enthält Aufsätze und Artikel, die sich kritisch mit aktuellen Entwicklungen im evangelikalen Bereich auseinandersetzen.

Hier finden Sie eine Kurzvorstellung vom Inhalt des jeweiligen Beitrags:

1. Ein Wort zur Einführung

Die evangelikale Welt hat sich stark verändert in den letzten Jahren. Vieles, was bisher klar war, wird im *post-evangelikalen Glauben* hinterfragt. Was kennzeichnet diesen neuen *post-evangelikalen Glauben*? Was unterscheidet ihn vom traditionellen evangelikalen Glauben? Und warum sind die Entwicklungen so problematisch?

2. Worthaus – Universitätstheologie für Evangelikale?

Die Internetplattform *Worthaus* macht universitäre Theologie populär – auch unter Evangelikalen. Eine Analyse der *Worthaus*-Vorträge zeigt: Die evangelikale Bewegung steht vor einer grundlegenden Entscheidung, wenn sie nicht in den Abwärtsstrudel der liberal geprägten Kirchen mit hineingezogen werden möchte.

3. Die Evangelikalen: segmentiert, amputiert, ramponiert?

Jürgen Mette bescheinigt der evangelikalen Bewegung in Deutschland eine schwere Krise. In *Die Evangelikalen: Weder einzig noch artig* behauptet er, die Bewegung sei zerstritten, gespalten und bedeutungslos. Mettes Lösungsvorschläge sind jedoch wenig zielführend, auch weil er für eine Akzeptanz der Bibelkritik wirbt.

4. Weiter glauben – doch nicht so

Thorsten Dietz stößt mit *Weiterglauben* eine wichtige Debatte an, seine Antworten überzeugen aber nicht. Polarisierungen können in einer respektvollen Streitkultur überwunden werden, nicht mit einem neuen Glauben. Bibelkritik führt weder zu einem besseren Verständnis der Bibel noch zu einem besseren christlichen Leben.

5. Von einem „Freischwimmer“, der abgedriftet ist

Der Schauspieler, Kabarettist, Theologe Torsten Hebel beschreibt in *Freischwimmer* seine Zweifel, aber auch einen neu entdeckten Glauben. Die Geschichte des ehemaligen Evangelisten spricht viele an. Es bleibt die Frage, ob der, der Hebels Kurs folgt, sich tatsächlich freischwimmt oder in der eigenen Göttlichkeit ertrinkt.

6. Gottes Offenbarung: klar oder unklar?

Mit *Weiterglauben* wollte T. Dietz aus der Enge führen und ermutigen, trotz Zweifel weiter zu glauben. Doch Dietz vertritt ein Offenbarungsverständnis, das letztlich zur Sprachlosigkeit führt. Wenn Gottes Offenbarung undeutlich ist, nur vom Menschen her gedacht wird, kann es keine klare Aussagen mehr über Gott geben.

7. Lesen wir die Bibel falsch?

Rob Bell glaubt, dass das Gottesbild konservativer Christen veraltet ist. Gott sei immer im Wandel, er passt sich auch heute an. Die Bibel liest Bell radikal menschenzentriert. Es geht um positive Gefühle, um dann Gutes zu tun. All das geht aber an der Kernbotschaft der Bibel vorbei.

8. Die „Emerging Church“ und ihr Umgang mit der Bibel

Die *Emerging Church* will den Glauben auch für „postmoderne“ Menschen verstehbar und erlebbar machen. Die Bibel reicht dabei nicht mehr aus. Offenbarung wird zum Gemeinschaftserlebnis, Subjektivismus gefördert. Auch wenn die *Emerging Church* wichtige Fragen aufgreift, ihre Antworten desillusionieren.

9. N. T. Wright und seine Paulus-Theologie/

10. Das Kreuz mit dem Kreuz bei N. T. Wright

Der englische Theologe N. T. Wright wird immer populärer in evangelikalen Kreisen. Als Vertreter der *Neuen Paulus-Perspektive* ist er

überzeugt, dass Paulus über Jahrhunderte hinweg falsch verstanden worden ist. Es gehe nicht um die Ewigkeit – um Himmel oder Hölle –, sondern um eine neugestaltete Erde. Die beiden Artikel setzten sich kritisch mit einem Römerbriefkommentar und einem Buch über das Kreuz Christi auseinander.

11. Unbekannte Sünde

Thorsten Dietz behauptet, Sünde würde heute nicht mehr verstanden. Sein neuer Versuch, Sünde zu erklären, ist jedoch gescheitert. Denn was Sünde ist, offenbart Gott, nicht nur unsere Erfahrung. Nur durch Gottes Gnade und sein Wort können wir erkennen, dass wir Sünder sind und Rettung brauchen.

12. Geboren von der Jungfrau Maria

Immer mehr Evangelikale äußern Zweifel an der Geburt Jesu durch eine Jungfrau. Dies sei im aufgeklärten 21. Jahrhundert unvernünftig und unhaltbar. Dass diese Ansicht irrt – auch antike Menschen wussten wie der Mensch sich fortpflanzt – und auch theologisch höchst problematisch ist, entfaltet dieser Artikel

13. „Finden, fördern, freisetzen“ oder verwässern?

Gibt es heute noch Apostel wie zur Zeit des Neuen Testaments? Dies wird z. B. in der Lehre des *fünffältigen Dienstes* behauptet. Gott könne nur dann Erweckung schenken, wenn wir dies erkennen und praktizieren. Dabei ist die Lehre vom *Apostolischen Dienst* nicht nur biblisch fragwürdig, sondern auch in der Praxis problematisch.

14. Mutig antworten

Es reicht nicht aus, Dinge die falsch laufen, zu kritisieren. Gerade die junge Generation braucht positive Herausforderungen. Deshalb schließt das Buch mit einem Appell, dass wir einander Mut machen, offen mit unseren Fragen umzugehen, aber auch treu im Glauben und bei der offenbarten Wahrheit der Bibel zu bleiben.